

Neue Erkenntnisse zum Vorkommen der Käfer (Coleoptera) im Bahnggebiet in und um Plockhorst (Gemeinde Edemissen, Kreis Peine)

von
Wolfgang R o w o l d

1 Einleitung

In Fortsetzung der Arbeit "Gefäßpflanzen und Käfer im Bahnggebiet in und um Plockhorst" von ROWOLD & THEUNERT (1984) möchte ich neue Ergebnisse zum Auftreten der Coleopteren vorlegen.

Um den wertvollen Sandmagerrasen vor einer geplanten industriellen Nutzung zu bewahren, stellte ich am 22.10.1984 einen Antrag auf einstweilige Sicherstellung nach § 32 des NNatSchG in der Fassung vom 1. Juli 1981 zur anschließenden Ausweisung als flächenhaftes Naturdenkmal.

Mittlerweile hat der Landkreis Peine durch den Kreisausschuß den Ankauf des Rasens unter finanzieller Beteiligung der Bezirksregierung Braunschweig von der Deutschen Bundesbahn als Eigentümerin beschlossen. Die Ausweisung dieses Naturdenkmals ist ein gutes Beispiel für die von privater Seite betriebene Grundlagenforschung und deren Anwendung für den Naturschutz. Behörden sind meist personell nicht in der Lage, ähnliche Untersuchungen durchzuführen. Schon aus diesem Grunde sollte die staatliche "Gängelung" der im Naturschutz privat engagierten Bürger baldmöglichst ein Ende finden.

2 Untersuchungsgebiet und Methodik

Das im MTB 3527/4 gelegene Untersuchungsgebiet umfaßt die Sandmagerrasen und Bahndämme am Plockhorster Bahnhof, Gemeinde Edemissen, Kr. Peine. Vordergründig handelt es sich dabei im wesentlichen um einen xerischen bis teilweise xerothermen Sandmagerrasen, der von einem kleinen Erlenbruch und Wiesen umgeben ist und von Bahnanlagen begrenzt wird. Bedingt durch die Offenheit des Geländes in Verbindung mit einer partiellen dunklen Beschotterung heizt sich das Gelände im Sommer stark auf. Dieser Charakter wird durch den als Windschutz dienenden südlich gelegenen Bahndamm noch unterstrichen. Da das Untersuchungsgebiet höher als die nahegelegenen Feuchtbiotope und Teiche liegt und von diesen durch wallartige Gleisanlagen abgeschirmt wird, entfällt auch eine negative Beeinflussung des Mikroklimas von außen.

Zum Nachweis der Käfer wandte ich verschiedene Methoden an. Die wohl erfolgreichste war neben der systematischen Suche die Arbeit mit dem Streifkescher, bei der ein festes Netz waagrecht über die Bodenvegetation gestreift wird. Hier wurde eine gewisse Wetterfühlbarkeit beobachtet; die Ausbeute war bei schwüler Witterung am größten. Weiterhin stellte ich mit Fleisch beköderte Barberfallen auf. Den Lichtfang führte ich in Zusammenhang mit der Erfassung von Schmetterlingen (Makroheteroceren) (vgl. THEUNERT 198 b) durch. Er brachte jedoch bloß zahlenmäßig geringe Resultate. Ein Grund hierfür könnte die konkurrierende Straßenbeleuchtung des nahen Ortes sein, die jedoch die Schmetterlingserfassung nicht in irgendeiner Form negativ beeinflusste. Erwähnenswert war das massierte Anfliegen von Hornissen (*Vespa crabro germana*) an die Lichtquelle.

An dieser Stelle möchte ich R. Theunert, aber auch B. Ctortecka, beide Peine-Vöhrum, für ihre Mithilfe bei der Materialbeschaffung auf das herzlichste danken.

Die in den Randlagen des Untersuchungsgebietes nachgewiesenen Arten werden nachfolgend mit aufgeführt, sofern sich wesentliche Lebensprozesse im Bahngelände vollziehen.

3 Ergebnisse der coleopterologischen Bestandsaufnahme

3.1 Artenliste

Eine Besonderheit dieser Zusammenstellung ist die Verwendung der bei FREUDE, HARDE & LOHSE (1964-1983) angegebenen Schlüsselnummern für die Systematik der Familien, Gattungen und Arten. Diese werden in Zukunft die Grundlage für einen Datenaustausch im gesamten mitteleuropäischen Raum bilden, da numerische Verschlüsselungen, vor allem im Hinblick auf die in einem steten Wandel begriffene Nomenklatur, für eine elektronische Datenverarbeitung wesentliche Vorteile haben. Weitere Möglichkeiten, z.B. ein integrierbares maschinelles Dokumentationsprogramm, werden bei LUCHT (1987) beschrieben.

Um die Liste für den Laien plastischer zu machen und der Entomologie ein wenig den Geruch einer "Schwarzen Kunst" zu nehmen, finden nachfolgend die deutschen Käfernamen Berücksichtigung. Dieselben stammen im wesentlichen von AUGUSTIN (1886), HOFMANN (1888) und ZAHRADNIK (1985).

In den Fällen, wo meine Literatur deutsche Namen nicht angibt, bildete ich selbst Namen. Dabei nahm ich, ausgehend von wissenschaftlichen Namen, Bezug auf REDTENBACHER (1845). Diese Namen wurden mit einem * gekennzeichnet. Zu den weiteren Abkürzungen vgl. unter Abschnitt 3.2.

Die Systematik und Nomenklatur orientiert sich konsequent an dem Katalog von LUCHT (1987) und folgt somit den neuesten Erkenntnissen.

Liste der nachgewiesenen Arten und nachgeordneten Sippen

01-.000-.000	Familie Carabidae - Laufkäfer		
01-.001-.005	<i>Cicindela hybrida hybrida</i> L., 1758 Bastard-Sandlaufkäfer	BartSchVO	
01-.001-.007	<i>Cicindela campestris</i> L., 1758 Feld-Sandlaufkäfer	BartSchVO	RL SH 4
01-.004-.010	<i>Carabus problematicus</i> Hbst., 1786 Kettenlaufkäfer	BartSchVO	RL NR 2 RL SH 1.2
01-.004-.012	<i>Carabus granulatus</i> L., 1758 Körnerwarze var. <i>rufofemorata</i> Letzner Rotschenklige Körnerwarze	BartSchVO	RL NR 2 RL SH 4
01-.004-.015	<i>Carabus cancellatus</i> Ill., 1798 Kupferroter Laufkäfer	BartSchVO	RL NR 2 RL SH 4
01-.004-.026	<i>Carabus nemoralis</i> Müll., 1764 Hainlaufkäfer	BartSchVO	RL NR 2 RL SH 4
01-.005-.003	<i>Cychnus caraboides</i> (L., 1758) Schaufellaufkäfer	BartSchVO	RL SH 4 RL NR 5.3
01-.006-.002	<i>Leistus rufomarginatus</i> (Duft., 1812) Rotfleckiger Bartlaufkäfer		RL SH 4
01-.006-.008	<i>Leistus rufescens</i> (F., 1775) Rötlicher Bartlaufkäfer		
01-.007-.006	<i>Nebria brevicollis</i> (F., 1792) Dammläufer		
01-.009-.008	<i>Notiophilus biguttatus</i> (F., 1779)		

- 01-.013-.001 Zweifleckiger Strandläufer
Loricera pilicornis (F., 1775)
Haarhörniger Rennkäfer
- 01-.015-.001 *Clivina fossor* (L., 1758)
Spreizenlaufkäfer
- 01-.016-.032 *Dyschirius globosus* (Hbst., 1784)
Zweizähniger Grabläufer
- 01-.017-.001 *Brosicus cephalotes* (L., 1758) RL SH 4
Kopfkäfer
- 01-.021-.006 *Trechus quadristriatus* (Schrk., 1781)
Kleiner Spitzlaufkäfer
- 01-.029-.010 *Bembidion (Metallina) lampros* Hbst., 1784
Glatter Ahlenläufer
- 01-.029-.016 *Bembidion (Eupetedomus) dentellum* (Thunb., 1787)
Vierfleck-Ahlenläufer
- 01-.029-.090 *Bembidion (Lopha) quadrimaculatum* (L., 1761)
Vierpunktiger Ahlenläufer
- 01-.030-.004 *Asaphidion flavipes* (L., 1761)
Nebelfleckenläufer
- 01-.041-.030 *Harpalus aenus* (F., 1775)
Erzfarbiger Schnellaufkäfer
- 01-.045-.002 *Bradycellus verbasci* (Duft., 1812)
Schleichlaufkäfer
- 01-.050-.006 *Poecilus lepidus* (Leske, 1785)
Zierlicher Listlaufkäfer
- 01-.050-.007 *Poecilus cupreus* (L., 1758)
Kupferner Listlaufkäfer
- 01-.050-.008 *Poecilus versicolor* (Sturm, 1824)
Schillernder Listlaufkäfer
- 01-.051-.011 *Pterostichus strenuus* (Panz., 1797)
Schulterläufer
- 01-.051-.024 *Pterostichus oblongopunctatus* (F., 1787)
Punktierter Striemenlaufkäfer
- 01-.051-.026 *Pterostichus niger* (Schall., 1783)
Schwarzer Striemenlaufkäfer
- 01-.051-.027 *Pterostichus melanarius* (Ill., 1798)
Dunkler Striemenlaufkäfer
- 01-.053-.002 *Abax parallelepipedus* (Pill. & Mitt., 1783)
syn. *A. ater* Vill., 1789
Breitkäfer
- 01-.056-.001 *Calathus fuscipes* (Goeze, 1777)
Punktierter Kreisellaufkäfer
- 01-.056-.006 *Calathus melanocephalus* (L., 1758)
Schwarzköpfiger Kreisellaufkäfer
- 01-.062-.004 *Agonum sexpunctatum* (L., 1758)
Sechspunktiger Taublaufkäfer
- 01-.063-.002 *Platynus assimilis* (Payk., 1790)
Schmalhalsiger Putzlaufkäfer
- 01-.063-.008 *Platynus dorsalis* (Pont., 1763)
Grüner Putzlaufkäfer (Wurde früher gel. zu *Agonum* gestellt.)
- 01-.064-.001 *Zabrus tenebrioides* (Goeze, 1777) RL BRD 2
Getreidelaufkäfer
- 01-.070-.002 *Badister bipustulatus* (F., 1792)
Zweifleckiger Wanderlaufkäfer
- 01-.071-.001 *Panageus cruxmajor* (L., 1758) RL SH 2
Kreuzfleckiger Scheuläufer
- 01-.076-.002 *Demetrius monostigma* Sam., 1819 RL NR 2 RL SH 2
Einfleckiger Scheunenläufer
RL NR 5.1
- 01-.079-.004 *Dromius agilis* (F., 1787)
Dunkler Rennläufer

- 04-.000-.000 **Familie Dytiscidae - Schwimmkäfer**
04-.001-.001 *Hyphydrus ovatus* (L., 1758)
Kugelschwimmkäfer
04-.022-.001 *Platambus maculatus* (L., 1758)
Gefleckter Schnellschwimmer
04-.023-.009 *Agabus bipustulatus* (L., 1767)
Zweipunktiger Schnellschwimmer
04-.023-.012 *Agabus sturmi* (Gyll., 1808)
Sturms Schnellschwimmer
04-.023-.026 *Agabus undulatus* (Schrk., 1776)
Gelbbindiger Schnellschwimmer
04-.024-.003 *Ilybius fuliginosus* (F., 1792)
Gelbrandiger Schlammschwimmer
04-.027-.001 *Colymbetes fuscus* (L., 1758)
Dunkler Teichschwimmer
04-.028-.004 *Hydaticus seminiger* (Geer, 1774) RL SH 3
Hübners Pfützenschwimmkäfer
04-.030-.001 *Acilius sulcatus* (L., 1758)
Gemeiner Furchenschwimmer
04-.030-.002 *Acilius canaliculatus* (Nicol., 1822) RL SH 3
Gebänderter Furchenschwimmer
04-.031-.004 *Dytiscus marginalis* L., 1758
Gemeiner Gelbrandkäfer
Dytiscus marginalis L., 1758 var. *conformis* Kunze
Gemeiner Gelbrandkäfer (Weibchen mit glatten Elytren)
- 05-.000-.000 **Familie Gyrinidae - Taumelkäfer**
05-.002-.006 *Gyrinus substriatus* Steph., 1828
(Oft syn. zu *G. natator* (L.) gestellt (ZAHRADNIK 1985)
Gemeiner Taumelkäfer
- 09-.000-.000 **Familie Hydrophilidae - Wasserkäfer**
09-.002-.003 *Sphaeridium scarabaeoides* (L., 1758)
Gemeiner Kugeldungkäfer
09-.002-.004 *Sphaeridium lunatum* F., 1792
Mondfleckiger Kugeldungkäfer
09-.003-.008 *Cercyon melanocephalus* (L., 1758)
Dunkler Zwergdungkäfer
09-.008-.001 *Hydrobius fusciceps* (L., 1758)
Braunfüßiger Gemeinwasserkäfer
09-.011-.009 *Laccobius minutus* (L., 1758)
Kleiner Weiherwasserkäfer
- 10-.000-.000 **Familie Histeridae - Stutzkäfer**
10-.003-.001 *Onthophilus striatus* (Forst., 1771)
Gerippter Stutzkäfer
10-.010-.005 *Saprinus semistriatus* (Scriba, 1790)
Gestreifter Porenknopfstutzkäfer
10-.032-.003 *Hister unicolor* L., 1758
Einfarbiger Stutzkäfer
10-.032-.004 *Hister striola* Sahlb., 1819
Gestreifter Stutzkäfer
10-.032-.009 *Hister cadaverinus* Hoffm., 1803
Aas-Stutzkäfer
- 12-.000-.000 **Familie Silphidae - Aaskäfer**
12-.001-.002 *Necrophorus humator* Gled., 1767 RL SH 4
Schwarzer Totengräber
12-.001-.006 *Necrophorus vespilloides* Hbst., 1783
Schwarzhörniger Totengräber

- 12-.001-.008 *Necrophorus vespillo* (L., 1758)
Gemeiner Totengräber
- 12-.002-.001 *Necrodes littoralis* (L., 1758) RL BRD 3 RL SH 2
Glatthals-Aaskäfer
- 12-.003-.001 *Thanatophilus rugosus* (L., 1758)
Rauher Aaskäfer
- 12-.003-.002 *Thanatophilus sinuatus* (F., 1775)
Gebuchteter Aaskäfer
- 12-.004-.001 *Oceceptoma thoracica* (L., 1758)
Rothalsige Silphe, Rothschild
- 12-.005-.001 *Blitophaga opaca* (L., 1758)
Rübenaaskäfer
- 12-.007-.004 *Silpha obscura* L., 1758
Zweifelhafter Aaskäfer
- 12-.007-.005 *Silpha tristis* Ill., 1798
Dunkler Aaskäfer
- 12-.009-.001 *Phosphuga atrata* (L., 1758)
Schwarzer Schneckenjäger
Phosphuga atrata (L., 1758) var. *brunnea* Hbst.
Bräunlicher Schneckenjäger
- 14-.000-.000 **Familie Catopidae - Nestkäfer**
- 14-.010-.001 *Sciodrepoides watsoni* (Spence, 1815)
Rauchbrauner Moderkäfer
- 14-.011-.009 *Catops chrysomeloides* (Panz., 1798)
Gemeiner Nestkäfer
- 22-.000-.000 **Familie Scaphidiidae - Kahnkäfer**
- 22-.002-.001 *Scaphidium quadrimaculatum* Ol., 1790
Vierfleckiger Kahnkäfer
- 23-.000-.000 **Familie Staphylinidae - Kurzflügler, Halbflügler**
- 23-.055-.001 *Stenus (Stenus) biguttatus* (L., 1758)
Zweifleckiger Schmalräuber
- 23-.055-.002 *Stenus (Stenus) bipunctatus* Er., 1839
Zweipunktiger Schmalräuber
- 23-.055-.011 *Stenus (Stenus) juno* (Payk., 1789)
Kräftiger Schmalräuber
- 23-.055-.022 *Stenus (Stenus) clavicornis* (Scop., 1763)
Kundschafter
- 23-.055-.074 *Stenus (Hypostenus) similis* (Hbst., 1784)
Dunkler Schmalräuber
- 23-.059-.008 *Paederus (Paederus) riparius* (L., 1758)
Uferkurzflügler
- 23-.077-.001 *Gauropterus fulgidus* (F., 1787)
* Schimmernder Raubkäfer
- 23-.080-.003 *Xantholinus glabratus* (Grav., 1802)
Glatter Fadenraubkäfer
- 23-.088-.025 *Philonthus (Philonthus) politus* (L., 1758)
Mistraubkäfer
- 23-.091-.001 *Creophilus maxillosus* (L., 1758)
Aas-Raubkäfer
- 23-.092-.001 *Ontholestes tessellatus* (Fourcr., 1785)
Gewürfelter Raubkäfer
- 23-.092-.002 *Ontholestes murinus* (L., 1758)
Mausgrauer Raubkäfer
- 23-.098-.001 *Staphylinus erythropterus* L., 1758 RL SH 4
Rotflügliger Moderraubkäfer
- 23-.098-.002 *Staphylinus caesareus* Ced., 1798 RL SH 3 RL NR 2
Kaiserlicher Moderraubkäfer

- 23-.099-.004 *Ocypus (Goerius) ophthalmicus* (Scop., 1763)
Blauer Schnellfuß
- 23-.111-.007 *Bolitobius lunulatus* (L., 1761)
Mondfleckiger Pilzraubkäfer
- 23-.114-.002 *Tachyporus obtusus* (L., 1767)
Stumpfer Schnellräuber
- 23-.114-.008 *Tachyporus chrysomelinus* (L., 1758)
Schwarzköpfiger Moosraubkäfer
- 25-.000-.000 **Familie Lycidae - Rotdeckenkäfer, Schnabelkäfer**
- 25-.005-.001 *Lygistopterus sanguineus* (L., 1758) RL SH 1.2 RL NR 3
Roter Schnabelkäfer
- 26-.000-.000 **Familie Lympyridae - Leuchtkäfer**
- 26-.002-.001 *Lamprohiza splendidula* (L., 1767) RL Nr. 5.4 RL NR 4
Johanniswürmchen, Feuerfunken
- 27-.000-.000 **Familie Cantharidae - Weichkäfer**
- 27-.002-.005 *Cantharis fusca* L., 1758
Zweifarbiger Weichkäfer
- 27-.002-.008 *Cantharis pellucida* F., 1792
Dunkler Weichkäfer
- 27-.002-.010 *Cantharis bicolor* Hbst., 1784 RL NR 2
Zweifarbiger Weichkäfer
- 27-.002-.026 *Cantharis livida* L., 1758
Gemeiner Weichkäfer
Cantharis livida L., 1758 var. *rufipes* Hbst.
Gemeiner Weichkäfer
- 27-.005-.002 *Rhagonycha fulva* (Scop., 1763)
Schwarzspitziger Heckenweichkäfer
- 27-.005-.005 *Rhagonycha testacea* (L., 1758)
Ziegelfarbiger Heckenweichkäfer
- 27-.005-.006 *Rhagonycha limbata* Thoms., 1864
Gelber Heckenweichkäfer
- 29-.000-.000 **Familie Malachidae - Malachitenkäfer, Zipfelkäfer**
- 29-.006-.007 *Malachius bipustulatus* (L., 1758)
Zweifleckiger Warzenkäfer
- 29-.007-.001 *Anthocomus coccineus* (Schall., 1783) RL NR 5.1
Roter Warzenkäfer
- 29-.007-.002 *Anthocomus fasciatus* (L., 1758)
Gebänderter Warzenkäfer
- 29-.014-.002 *Axinotarsus pulicarius* (F., 1775)
Floh-Warzenkäfer
- 30-.000-.000 **Familie Melyridae - Wollhaarkäfer**
- 30-.005-.008 *Dasytes plumbeus* (Mö., 1776)
Bleifarbigiger Himbeerkäfer
- 34-.000-.000 **Familie Elateridae - Schnellkäfer, Schmiede**
- 34-.001-.015 *Ampedus sanguineus* (L., 1758)
Blutroter Schnellkäfer
- 34-.009-.001 *Dalopius marginatus* (L., 1758)
Schwarzrand
- 34-.019-.001 *Adelocera murina* (L., 1758)
Mausgrauer Schnellkäfer
- 34-.022-.003 *Ctenicera pectinicornis* (L., 1758)
Krummhörniger Schnellkäfer
- 34-.033-.004 *Denticollis linearis* (L., 1758)
Zahnhalziger Schnellkäfer

- 40-.000-.000 **Familie Helodidae - Sumpffieberkäfer, Jochkäfer**
40-.002-.001 *Microcara testacea* (L., 1767)
* Gelbbrauner Jochkäfer
- 45-.000-.000 **Familie Dermestidae - Speckkäfer**
45-.001-.017 *Dermestes lardarius* L., 1758
Gemeiner Speckkäfer
45-.002-.003 *Attagenus pellio* (L., 1758)
Pelzkäfer
45-.008-.007 *Anthrenus (Nathrenus) verbasci* (L., 1767)
Wollkrautblütenkäfer
45-.008-.014 *Anthrenus (Helocerus) fuscus* Ol., 1789
Keulenhörniger Blütenkäfer
- 47-.000-.000 **Familie Byrrhidae - Pillenkäfer**
47-.010-.001 *Cytilus sericeus* (Forst., 1771) RL NR 5.4
Veränderlicher Pillenkäfer
47-.011-.001 *Byrrhus fasciatus* Forst., 1771
Gebänderter Pillenkäfer
- 50-.000-.000 **Familie Nitidulidae - Glanzkäfer**
50-.003-.001 *Brachypterus urticae* (F., 1792)
Nessel-Kurzdecker
50-.008-.014 *Meligethes aeneus* (F., 1775)
* Erzfärbener Rapsglanzkäfer
50-.010-.001 *Omosita depressa* (L., 1758)
Runzlicher Glanzkäfer
50-.010-.002 *Omosita discoidea* (F., 1775)
Rundlicher Glanzkäfer
50-.013-.002 *Soronia grisea* (L., 1758)
Bunter Glanzkäfer
50-.015-.001 *Pocadius ferrugineus* (F., 1775)
Rostbrauner Glanzkäfer
50-.019-.002 *Cychramus luteus* (F., 1787)
Gelber Knappglanzkäfer
50-.021-.003 *Glischrochilus quadripunctatus* (L., 1758)
Vierfleckiger Kiefernglanzkäfer
50-.022-.001 *Pityophagus ferrugineus* (L., 1761) RL NR 4
Rostroter Kiefernglanzkäfer
- 52-.000-.000 **Familie Rhizophagidae - Rinden- und Wurzelkäfer**
52-.001-.009 *Rhizophagus bipustulatus* F., 1792
Zweipunktiger Wurzelfresser
- 53-.000-.000 **Familie Cucujidae - Plattkäfer**
53-.012-.001 *Uleiota planata* (L., 1761) RL NR 4 RL SH 4
Langhörniger Plattkäfer RL NR 5.2
- 55-.000-.000 **Familie Cryptophagidae - Schimmelkäfer**
55-.011-.003 *Antherophagus pallens* (L., 1758) RL NR 5.3
* Blasser Blütenstaubkäfer
- 58-.000-.000 **Familie Lathridiidae - Moderkäfer**
58-.003-.002 *Lathridius angusticollis* Gyll., 1827
Schmaler Schimmelkäfer
58-.003-.010 *Lathridius (Conionomus) nodifer* Westw., 1839
Knotiger Schimmelkäfer
- 59-.000-.000 **Familie Mycetophagidae - Baumschwammkäfer, Myzelfresser**
59-.004-.003 *Mycetophagus piceus* F., 1792
Schwarzer Pilzfresser

60-.000-.000	Familie Colydiidae - Rindenkäfer			
60-.016-.001	<i>Ditoma crenata</i> (F., 1775)			
	Gekerbter Lastholzkäfer, Gebänderter Rindenkäfer			
60-.024-.004	<i>Cerylon histerooides</i> (F., 1792)			
	Gemeiner Rindenkäfer			
61-.000-.000	Familie Endomychidae - Stäublingskäfer			
61-.013-.001	<i>Endomychus coccineus</i> (L., 1758)			
	Scharlachroter Pilzkäfer			
62-.000-.000	Familie Coccinellidae - Marienkäfer			
62-.003-.001	<i>Subcoccinella vigintiquatuorpunctata</i> (L., 1758)			
	Luzernemarienkäfer			
62-.005-.001	<i>Coccidula scutellata</i> (Hbst., 1783)	RL NR 5.1		
	Schlanker Kugelkäfer			
62-.005-.002	<i>Coccidula rufa</i> (Hbst., 1783)			
	Rötlicher Kugelkäfer			
62-.008-.011	<i>Scymnus (Pullus) ferrugatus</i> (Moll., 1785)	RL SH 1.1	RL NR 1	
	* Rostfarbiger Kugelkäfer			
62-.012-.002	<i>Chilocorus renipustulatus</i> (Scriba, 1790)	RL NR 4		
	Nierenfleckiger Kurzkäfer			
62-.013-.001	<i>Exochomus quadripustulatus</i> (L., 1758)	RL NR 4		
	Vierfleckiger Kugelkäfer			
62-.017-.001	<i>Aphidecta oblitterata</i> (L., 1758)	RL NR 4		
	Gebirgs-Marienkäfer			
62-.022-.001	<i>Tytthaspis sedecimpunctata</i> (L., 1761)	RL NR 2		
	Siebzehnpunkt			
62-.023-.002	<i>Adalia decempunctata</i> (L., 1758)			
	Zehnpunkt			
62-.023-.003	<i>Adalia bipunctata</i> (L., 1758)	RL NR 4		
	Zweipunkt			
	<i>Adalia bipunctata</i> (L., 1758) ab. <i>pantherina</i> (L.)		RL NR 4	
	Zweipunkt			
62-.025-.003	<i>Coccinella septempunctata</i> (L., 1758)	RL NR 4		
	Siebenpunkt			
62-.027-.002	<i>Synharmonia conglobata</i> (L., 1758)	RL NR 5.2	RL NR 4	
	Kugeliger Marienkäfer			
62-.028-.001	<i>Harmonia quadripunctata</i> (Pont., 1763)	RL NR 2		
	Randpunkt			
62-.031-.001	<i>Calvia decemguttata</i> (L., 1767)	RL SH 3	RL NR 1	
	Zehnfleckiger Augenfleckkäfer			
62-.031-.002	<i>Calvia quatuordecimguttata</i> (L., 1758)			
	Doppelbuchtiger Augenfleckkäfer			
62-.032-.001	<i>Propylaea quatuordecimpunctata</i> (L., 1758)	RL NR 4		
	Vierzehnpunkt			
62-.034-.001	<i>Anatis ocellata</i> (L., 1758)	RL NR 4		
	Augenmarienkäfer			
62-.035-.001	<i>Halysia sedecimguttata</i> (L., 1758)	RL NR 4		
	Sechzehnpunkt			
62-.037-.001	<i>Thea vigintiduopunctata</i> (L., 1758)	RL NR 4		
	Zweiundzwanzigpunkt			
69-.000-.000	Familie Ptinidae - Diebskäfer			
69-.008-.005	<i>Ptinus fur</i> (L., 1758)			
	Kräuterdieb			
70-.000-.000	Familie Oedemeridae - Scheinbockkäfer			
70-.010-.009	<i>Oedemera nobilis</i> (Scop., 1763)	RL NR 5.4		
	Edler Schmalbock			

- 70-.010-.011 *Oedemera lurida* (Marsh., 1802)
Blauer Schmalbock
- 72-.000-.000 **Familie Pyrochroidae - Feuerkäfer**
72-.001-.001 *Pyrochroa coccinea* (L., 1761) RL NR 5.3 RL SH 4
Kardinal, Scharlachroter Feuerkäfer
- 72-.002-.001 *Schizotus pectinicornis* (L., 1758) RL NR 5.6 RL SH 3
Kleiner Feuerkäfer
- 75-.000-.000 **Familie Anthicidae - Blumenkäfer, Blütenmulmkäfer**
75-.001-.003 *Notoxus monoceros* (L., 1761) RL NR 5.4
Einhorn
- 75-.004-.020 *Anthicus formicarius* (Goeze, 1777)
Ameisenähnlicher Blumenkäfer
- 79-.000-.000 **Familie Mordellidae - Stachelkäfer**
79-.002-.001 *Variimorda fasciata* (F., 1775)
Gebänderter Stachelkäfer
- 79-.011-.054 *Mordellistena humeralis* (L., 1758)
Rotschultriger Stachelkäfer
- 79-.016-.024 *Anaspis (Silaria) brunnipes* Muls., 1856
* Bräunlicher Flohkäfer
- 81-.000-.000 **Familie Lagriidae - Wollkäfer**
81-.001-.001 *Lagria hirta* (L., 1758)
Wollkäfer
- 82-.000-.000 **Familie Alleculidae - Pflanzenkäfer**
82-.007-.002 *Isomira murina* (L., 1758)
* Mausgrauer Pflanzenkäfer
- 83-.000-.000 **Familie Tenebrionidae - Schwarzkäfer, Schattenkäfer**
83-.008-.002 *Opatrum sabulosum* (L., 1768)
Staubkäfer
- 83-.019-.001 *Scaphidema metallicum* (F., 1792)
Metallischer Schwarzkäfer
- 83-.026-.001 *Alphitobius diaperinus* (Panz., 1797)
Pilzschwarzkäfer
- 83-.033-.003 *Tenebrio molitor* L., 1758
Mehlkäfer
- 85-.000-.000 **Familie Scarabaeidae - Blatthornkäfer**
85-.001-.002 *Trox sabulosus* (L., 1758) RL SH 3
Erdkäfer
- 85-.003-.001 *Odontaeus armiger* (Scop., 1772) RL BRD 2 RL SH 1.2
Beweghorniger Mistkäfer
- 85-.006-.003 *Geotrupes spiniger* (Marsh., 1802) RL BRD 3
Zahnschenkliger Mistkäfer
- 85-.006-.004 *Geotrupes stercorarius* (L., 1758) RL SH 4 RL NR 2
Großer Roßkäfer
- 85-.006-.005 *Geotrupes (Anoplotropus) stercorosus* (Scriba, 1791)
Waldmistkäfer
- 85-.006-.007 *Geotrupes (Trypocopriss) vernalis* (L., 1758)
Frühlingsmistkäfer
- 85-.014-.017 *Onthophagus fracticornis* (Preyssl., 1790) RL SH 3
Kotfresser
- 85-.014-.019 *Onthophagus coenobita* (Hbst., 1783) RL SH 3
Klosterbruder
- 85-.018-.001 *Oxymus silvestris* (Scop., 1763)
Wald-Dungkäfer
- 85-.019-.012 *Aphodius (Acrossus) rufipes* (L., 1758)
Rotbeiniger Dungkäfer

85-.019-.031	<i>Aphodius (Volinus) sticticus</i> (Panz., 1798)	RL SH 3	
	Gesprenkelter Dungkäfer		
85-.019-.044	<i>Aphodius (Melinopterus) prodromus</i> (Brahm, 1790)		
	Hellrandiger Dungkäfer		
85-.019-.060	<i>Aphodius fimetarius</i> (L., 1758)		
	Rotflüglicher Dungkäfer		
85-.025-.001	<i>Serica brunnea</i> (L., 1758)	RL NR 5.4	
	Brauner Seidenkäfer		
85-.030-.001	<i>Amphimallon solstitiale</i> (L., 1758)		
	Junikäfer		
85-.033-.002	<i>Melolontha melolontha</i> (L., 1758)		
	Feldmaikäfer		
85-.037-.001	<i>Phyllopertha horticola</i> (L., 1758)		
	Gartenlaubkäfer		
85-.041-.001	<i>Oryctes nasicornis</i> (L., 1758)	BARTSchVO	RL NR 3
	Nashornkäfer	RL SH 1.2	
85-.045-.001	<i>Cetonia aurata</i> (L., 1761)	BARTSchVO	RL NR 2
	Gemeiner Rosenkäfer	RL NR 5.3	RL SH 3
85-.051-.001	<i>Trichius fasciatus</i> (L., 1758)	RL NR 5.3	
	Pinselkäfer		
87-.000-.000	Familie Cerambycidae - Bockkäfer		
87-.006-.001	<i>Spondylis buprestoides</i> (L., 1758)	RL SH 3	
	Waldbock		
87-.008-.001	<i>Crioccephalus rusticus</i> (L., 1758)	RL SH 4	
	Rotbrauner Halsgrubenbock		
87-.008-.002	<i>Crioccephalus tristis</i> (F., 1787)	RL BRD 2	RL SH 4
	Dunkler Halsgrubenbock		
87-.011-.003	<i>Rhagium mordax</i> (Geer, 1775)		
	Bissiger Zangenbock		
87-.011-.004	<i>Rhagium inquisitor</i> (L., 1758)	RL SH 4	
	Schrotbock, Spion		
87-.023-.002	<i>Grammoptera ruficornis</i> (F., 1781)	RL SH 4	
	Rothörniger Blütenbock		
87-.024-.001	<i>Alosterna tabacicolor</i> (Geer, 1775)	RL SH 3	
	Feldahornbock		
87-.027-.003	<i>Leptura (Vadonia) livida</i> F., 1776		
	Bleicher Blütenbock		
87-.027-.011	<i>Leptura rubra</i> L., 1758		
	Rothalsbock		
87-.029-.006	<i>Strangalia quadrifasciata</i> (L., 1758)	RL NR 2	
	Vierbindiger Schmalbock		
87-.029-.007	<i>Strangalia maculata</i> (Poda, 1761)		
	Gefleckter Schmalbock		
87-.029-.009	<i>Strangalia aethiops</i> (Poda, 1761)	RL NR 5.6	
	Mohren-Schmalbock		
87-.029-.010	<i>Strangalia melanura</i> (L., 1758)		
	Schwarzstreifiger Schmalbock		
87-.029-.012	<i>Strangalia nigra</i> (L., 1758)		
	Schwarzer Schmalbock		
87-.040-.002	<i>Stenopterus rufus</i> (L., 1767)		
	Spitzdeckenbock		
87-.055-.001	<i>Phymatodes testaceus</i> (L., 1758) ab. <i>praeustus</i> F.		
	<i>Phymatodes testaceus</i> (L., 1758) ab. <i>variabilis</i> L.		
	<i>Phymatodes testaceus</i> (L., 1758) ab. <i>fennicus</i> F.		
	Veränderlicher Scheibenbock		
87-.055-.006	<i>Phymatodes (Poecilium) alni</i> (L., 1767)	RL SH 3	
	Bunter Scheibenbock		
87-.058-.003	<i>Clytus arietis</i> (L., 1758)	RL SH 4	
	Echter Widderbock		

87-.060-.002	<i>Plagionotus arcuatus</i> (L., 1758) Eichenwiderbock	RL SH 4	
87-.081-.003	<i>Agapanthia villosoviridescens</i> (Geer, 1775) Scheckhornbock		
87-.082-.001	<i>Saperda carcharias</i> (L., 1758) Großer Pappelbock	RL NR 2 RL NR 5.2	RL SH 4
87-.087-.001	<i>Tetrops praeusta</i> (L., 1758) Pflaumenbock, Vierägiger Pflaumenbock		
88-.000-.000	Familie Chrysomelidae - Blattkäfer		
88-.006-.003	<i>Lema lichenis</i> (Voet, 1806) Grünes Getreidehähnchen		
88-.006-.005	<i>Lema melanopa</i> (L., 1758) Rothalsiges Getreidehähnchen		
88-.007-.001	<i>Crioceris duodecimpunctata</i> (L., 1758) Schwarzpunktiges Spargelhähnchen		
88-.007-.004	<i>Crioceris asparagi</i> (L., 1758) Buntes Spargelhähnchen		
88-.008-.001	<i>Liliocercis lillii</i> (Scop., 1763) Lilienhähnchen		
88-.008-.002	<i>Liliocercis merdigera</i> (L., 1758) Brauner Zirpkäfer	RL SH 3	RL NR 1
88-.017-.025	<i>Cryptocephalus aureolus</i> Suffr., 1847 <i>Cryptocephalus aureolus</i> Suffr., 1847 ab. <i>coerulescens</i> Schilsky <i>Cryptocephalus aureolus</i> Suffr., 1847 ab. <i>discolor</i> Gerh. Strahlender Fallkäfer	RL NR 2 RL NR 5.4	RL SH 4
88-.017-.044	<i>Cryptocephalus moraei</i> (L., 1758) Querbindiger Fallkäfer		
88-.017-.048	<i>Cryptocephalus flavipes</i> F., 1781 * Gelblicher Fallkäfer	RL SH 4	
88-.017-.051	<i>Cryptocephalus vittatus</i> F., 1775 Gebänderter Fallkäfer	RL SH 4	
88-.017-.060	<i>Cryptocephalus querceti</i> Suffr. 1848 Eichen-Fallkäfer	RL BRD 3	RL SH 3
88-.019-.001	<i>Adoxus obscurus obscurus</i> (L., 1758) Blattfallkäfer, Weinlaub-Fallkäfer		
88-.022-.001	<i>Leptinotarsa decemlineata</i> (Say, 1824) Kartoffelkäfer, Coloradokäfer		
88-.023-.006	<i>Chrysomela graminis</i> L., 1758 Goldgrüner Blattkäfer	RL NR 2	RL SH 4
88-.023-.010	<i>Chrysomela polita</i> L., 1758 Geglätteter Blattkäfer		
88-.023-.011	<i>Chrysomela staphylea</i> L., 1758 Rotbrauner Blattkäfer	RL SH 4	
88-.023-.028	<i>Chrysomela diversipes</i> Bedel, 1892 Violetter Blattkäfer		
88-.023-.031	<i>Chrysomela gypsophilae</i> Küst., 1845 Ampferblattkäfer, Knöterichblattkäfer	RL BRD 3	RL SH 4
88-.023-.036	<i>Chrysomela varians</i> Schall., 1783 Veränderlicher Blattkäfer, Johanneskraut-Blattkäfer		
88-.024-.001	<i>Diochrysa fastuosa</i> (Scop., 1763) Prächtiger Blattkäfer		
88-.028-.001	<i>Gastroidea polygoni</i> (L., 1758) Grüner Sauerampferblattkäfer		
88-.028-.002	<i>Gastroidea viridula</i> (Geer, 1775) Grüner Knöterichblattkäfer		
88-.031-.002	<i>Hydrothassa marginella</i> (L., 1758) Gerandeter Blattkäfer		
88-.034-.001	<i>Melasoma (Linnaeidea) aenea</i> (L., 1758) Erzfarbiger Blattkäfer		

88-.034-.006	<i>Melasoma populi</i> (L., 1758) Pappelblattkäfer		
88-.040-.001	<i>Pyrrhalta viburni</i> (Payk., 1799) Schneeballblattkäfer		
88-.041-.001	<i>Galeruca tanacetii</i> (L., 1758) Rainfarn-Blattkäfer		
88-.042-.002	<i>Lochmaea suturalis</i> (Thoms., 1866) Heidefraßkäfer	RL NR 5.5	
88-.043-.001	<i>Phyllobrotica quadrimaculata</i> (L., 1758) Vierfleckiger Blattkäfer	RL SH 4	RL NR 2
88-.046-.001	<i>Agelastica alni</i> (L., 1758) Erlenblattkäfer		
88-.047-.001	<i>Sermylassa halensis</i> (L., 1767) Hallescher Blattkäfer		
88-.051-.008	<i>Longitarsus tabidus</i> (F., 1775) * Vergänglichlicher Flohkäfer		
88-.061-.004	<i>Chalcoides plutus</i> (Latr., 1804) Erdfloh-Art	RL NR 5.2	
88-.076-.001	<i>Cassida (Odontionycha) viridis</i> L., 1758 Grüner Schildkäfer		
89-.000-.000	Familie Bruchidae - Samenkäfer		
89-.008-.004	<i>Urodon rufipes</i> (Ol., 1790) * Rötlicher Samenkäfer		
93-.000-.000	Familie Curculionidae - Rüsselkäfer		
93-.007-.005	<i>Coenorhinus aequatus</i> (L., 1767) Rotbrauner Fruchtstecher		
93-.009-.001	<i>Byctiscus betulae</i> (L., 1758) Rebenstecher		
93-.011-.001	<i>Attelabus nitens</i> (Scop., 1763) Roter Eichenkugelrüssler	RL SH 4	
93-.012-.001	<i>Apoderus coryli</i> (L., 1758) Haselblattroller	RL SH 4	
93-.013-.079	<i>Apion (Leptapion i. l.) meliloti</i> Kirby, 1808 * Steinklee-Spitzmausrüssler		
93-.021-.015	<i>Phyllobius (Phyllobius) calcaratus</i> (F., 1792) Nessel-Blattnager		
93-.021-.019	<i>Phyllobius (Dieletus) argentatus</i> (L., 1758) Silbriggrüner Laubholzrüssler		
93-.049-.002	<i>Chlorophanus viridis</i> (L., 1758) Dunkelgrüner Gelbrandrüssler		
93-.064-.001	<i>Cleonis piger</i> (Scop., 1763) Distelgallenrüssler	RL SH 4	RL NR 2
93-.110-.002	<i>Curculio (Balaninus) venosus</i> (Grav., 1807) * Adriger Nußbohrer	RL SH 4	
93-.115-.002	<i>Hylobius abietis</i> (L., 1758) Großer Brauner Rüsselkäfer		

3.2 Gefährdung der nachgewiesenen Arten

Zur Bewertung der vorliegenden Fauna wurden Rote Listen aus verschiedenen Bundesländern benutzt, da ein derartiges Werk für den niedersächsischen Raum leider noch nicht existiert. Selbstverständlich sind die Gefährdungsangaben aus den Roten Listen nicht ohne Vorbehalte übertragbar. Gerade bei einer derartig kleinräumig aufgenommenen Fauna kommen den bereits von RENNER (1984) geäußerten Zweifeln über die Verwendbarkeit von großräumig erstellten Roten Listen immense Bedeutung zu.

Die durch die Bundesartenschutzverordnung geschützten Arten wurden ebenfalls gekennzeichnet, obwohl die BArtSchVO meiner Meinung nach nur eine symbolische Bedeutung hat, solange Sammeln oder Fangen von Einzeltieren ohne Ausnahmegenehmigung strenger bestraft wird als eine komplette Biotopzerstörung mit der einhergehenden Vernichtung einer ganzen Population, deren Individuen pro forma durch einen mit Land- und Forstwirtschaftsklauseln durchgesetzten Gesetzestext vor den eigentlichen Naturzerstörern geschützt sind.

4 Diskussion

Durch die äußerst heterogene Struktur des Untersuchungsgebietes in Verzahnung mit umliegenden feuchteren Gebieten tauchen in der Artenliste zwangsläufig Tiere auf, die für diesen Biotop nicht typisch sind. Besonders deutlich wird das durch den Nachweis diverser feuchtigkeitsliebender Arten aus den angrenzenden Wiesen- und Bruchwaldbiotopen. Der Blattkäfer *Phyllobrotica quadrimaculata* beispielsweise frißt im allgemeinen in feuchteren Gegenden an *Mentha*, *Lysimachia*- und *Scutellaria*-Arten, ist jedoch auch gelegentlich im Bahngelände anzutreffen. Weitere Beispiele für derartige Gäste sind die Laufkäfer *Poecilus versicolor* und *cupreus*.

Aber nicht nur aus den angrenzenden Wiesen und Bruchwäldern wurden Arten im Bahngelände gefunden. Auch die Kleingartenanlagen und die alten Baumbestände des Ortes beeinflussen die Käferfauna. Dabei ist die überwiegende Mehrzahl der nachgewiesenen Arten im Untersuchungsgebiet bodenständig. Im folgenden sollen die Bestandssituation und die Gefährdung einiger Charakterarten näher betrachtet werden.

Ein m.E. zu Unrecht als häufig eingestuftes Käfer ist *Brosicus cephalotes*. Nach Beobachtungen aus mittlerweile aufgegebenen Kleingartenanlagen der Umgebung bzw. der nahegelegenen Ortschaft ist er hochgradig pestizidempfindlich. Da die Art schon von BOS (1891) als sehr nützlich charakterisiert wurde, werden hier die Folgen der "chemischen Keule", die sowohl Schädlinge als auch deren natürlichen Feinde vernichtet, in prägnanter Weise deutlich gemacht. Des Weiteren ist zu beachten, daß die beim Abriß der alten Bahnhofsgebäude eingesetzten schweren Baumaschinen eine starke Bodenverdichtung bewirkten, wodurch ein rapider Bestandsrückgang dieser bodenbewohnenden Arten erfolgte. Da der Käfer trotz seines bei HORION (1950) beschriebenen phototaktischen Verhaltens auch beim Lichtfang nicht mehr nachzuweisen war, ist wahrscheinlich der Bestand im Bahngelände erloschen, zumal gezielte Nachsuche nach den charakteristischen, ca. 7,5 cm tiefen Wohnröhren (ERICHSOHN 1845-1893) ergebnislos blieben. Erwähnenswert ist, daß die Art noch 1980 regelmäßig im Untersuchungsgebiet gefunden wurde.

Eine Ausnahme unter den normalerweise carnivoron Laufkäfern ist der Getreidelaufkäfer *Zabrus tenebrioides* mit seiner im allgemeinen phytophagen Lebensweise. Seine Vorliebe für Weizen schuf ihm in der Landwirtschaft mächtige Feinde. CURTIS (1860) beschrieb Schäden durch diesen Käfer, die heute, wo der Käfer auf der Roten Liste steht, geradezu abenteuerlich anmuten. Durch den Einsatz von Schädlingsbekämpfungsmitteln ist der Käfer dramatisch zurückgegangen. Die Gräserfluren des Plockhorster Bahngeländes sind für die Art ein wichtiges Rückzugsgebiet, denn nach SCHENKELING (1885) bilden wilde Gräser seine eigentliche Nahrung, die er allerdings gern mit saftigeren Kulturpflanzen vertauscht.

Der beim Lichtfang erbeutete, nach BARNER (1954) in West- und Mitteldeutschland sehr seltene *Demetrias monostigma* ist ein Bewohner sumpfigen Geländes. Jedoch werden er und auch seine Larve nach SCHAUFUSS (1916)

gelegentlich auf Dünenvegetation gefunden. Da HORION (1959) diese Art für den südwestdeutschen Raum als sehr selten angibt und zahlreiche Funde für den Bereich des Kaiserstuhls meldet, sehe ich den Käfer in gewisser Weise als thermophil an. Es besteht jedoch eine enge Bindung an röhrichtbestandene Stillgewässer; nach REITTER (1908-1916) überwintern die Arten der Gattung in abgeschnittenem Röhricht. Eine direkte Bindung an trockenwarme Gebiete besteht also nicht; es ist jedoch durchaus möglich, daß eine nachbarschaftliche Verbindung eines Feuchtbiotopes mit den xerischen bis xerothermen Flächen für diese Art besonders günstig ist.

Den aufgrund seiner abwechslungsreichen Umgebung vielseitigen Charakter des Bahngebietes kann man auch sehr gut anhand der nachgewiesenen Marienkäferarten erkennen. Gerade diese Tiere sind aufgrund ihres jahreszeitlichen Habitatwechsels auf kleinräumig unterschiedlich strukturierte Biotope angewiesen. Die Aufteilung der Arten entsprechend der vorzugsweise besiedelten Habitate erfolgt nach KLAUSNITZER & KLAUSNITZER (1986):

Nadelhölzer (Fichte & Kiefer)

Anatis ocellata

Erlen
Laubhölzer allg.

Aphidecta oblitterata

Harmonia quadripunctata

Calvia quatuordecimguttata

Adalia bipunctata

Adalia decempunctata

Chilocorus renipustulatus

Exochomus quadripustulatus

Tytthaspis sedecimpunctata

Coccinella septempunctata

Coccidula scutellata

Coccidula rufa

Bäume allg.
Trockenrasen, warme Ödländer
Krautschicht versch. Habitate
Ufervegetation von Gewässern

Ein auffälliger Charakterkäfer des Bahngebietes ist *Oedemera nobilis*, der hier alljährlich in großer Anzahl gefunden wird. Die nach ERBELING & SCHULZE (1983) mediterrane Art mit einer eindeutig nach Nordwesten gerichteten Ausbreitungsrichtung findet im Bahngebiet wohl optimale Bedingungen vor.

Notoxus monoceros ist nach SCHAUFUSS (1916) ein typischer Bewohner von sandigen Grasplätzen. Die Angabe von SCHENKLING (1885), daß die Art dabei beschattete Örtlichkeiten bevorzugt, ist zumindest für das Untersuchungsgebiet nicht zutreffend. Vielmehr wurde der Käfer zweimal in der prallen Mittagssonne gefangen, was der Einschätzung von ZAHRADNIK (1985) entspricht, der den Käfer als wärmeliebend bezeichnet. Interessant ist auch seine Angabe, daß *Notoxus monoceros* durch tote Öl- oder Blaskäfer über erstaunliche Entfernungen angelockt wird. Leider wurden mir bisher für den Peiner Raum keine Nachweise aus der Familie Meloidae bekannt.

Der äußerst seltene Beweghornige Mistkäfer *Odontaeus armiger* fliegt nach SEIDLITZ (1891) abends auf sandigen Wiesen dicht über dem Boden. Dieser Käfer konnte trotz der bei HORION (1955) und SCHAUFUSS (1916) beschriebenen phototaktischen Verhaltensweise niemals während einer Lichtfangaktion nachgewiesen werden; der einzige Nachweis dieser Art wurde mit dem Streifkescher erbracht.

Die drei in Europa vorkommenden Arten der Gattung *Trichius* gehören nach HORION (1958) phylogenetisch in einen Artenkreis, wobei der im Untersuchungsgebiet gefundene *Trichius fasciatus* der für den nord- und mitteleuropäischen Raum typische Vertreter ist. Die beiden anderen Arten

werden als thermophil gemeldet. Obwohl *Trichius fasciatus* in dieser Hinsicht nicht so anspruchsvoll ist, hat die Einstufung als wärmeliebende Art durch die engen verwandtschaftlichen Beziehungen doch eine gewisse Berechtigung. Andere Nachweise aus dem Raum Peine sprechen aufgrund der mikroklimatischen Strukturierung der Fundorte ebenfalls für diese Annahme.

Die nachgewiesenen Vertreter der Cerambyciden sind in bezug auf den xerisch-xerothermen Charakter des Untersuchungsgebietes von keiner besonderen Bedeutung. Auffällig ist, daß doch recht viele an Altholz gebundene Arten gefangen werden konnten. Diese Tiere stammen aller Wahrscheinlichkeit aus dem alten Baumbestand im Ort. Aber auch die alten Obstbäume und der sonstige Baumbestand entlang des Bahndammes bieten diesen Tieren Entwicklungsmöglichkeiten. Grundsätzlich kann man jedoch sagen, daß die meisten nachgewiesenen Cerambyciden das Bahnggebiet aufgrund des vielfältigen Blütenangebotes aufsuchen.

In der Familie der Chrysomelidae ist der Fund von *Cryptocephalus aureolus* besonders beachtenswert. Dieser Käfer wird im Untersuchungsgebiet sehr häufig auf gelbblühenden Compositen, speziell an *Hieracium laevigatum* gefunden. Nach KOCH et al. (1977) ist der Käfer ein Bioindikator für Gras- und Krautfluren und wird von ihm auch als selten eingestuft. Im Peiner Raum wurde *Cryptocephalus aureolus* nur im Untersuchungsgebiet nachgewiesen. KROKER (1986) gibt die Art für den westfälischen Raum als ursprünglich häufig an; jedoch ist nach seinen Angaben ein starker Rückgang im Tiefland zu verzeichnen. Diese Einschätzung deckt sich mit den Beobachtungen von BERCIO (1979). Die von HOLSTE (1974) gemachten Funde stammen alle aus höheren Lagen, was mit den Ausführungen KROKERS übereinstimmt. Erwähnenswert bleibt die Tatsache, daß die Art gegen den sehr ähnlichen *Cryptocephalus sericeus* mit Sicherheit nur durch die Untersuchung des männlichen Genitals abzugrenzen ist.

Der Nachweis von *Cryptocephalus moraei* zeigt, daß diese nicht nur - wie bei SCHENKLING (1885) angegeben - an sonnigen Abhängen gefunden wird, obwohl auch die Angaben von KROKER (1986) eine Einschätzung der Art als montan unterstützen. Der nächste mir bekannte Fundort ist der Rieseberg bei Braunschweig (STEINHAUSEN 1950).

Cryptocephalus querceti wird bereits von GUTFLEISCH (1859) als selten eingestuft. Diese Art dürfte eine sehr lückenhafte Verbreitung haben. So finden sich z.B. bei KROKER (s.o.) keine Angaben über das Gebiet Westfalens. Auch BERCIO (1979) bezeichnet die Art als allgemein selten und für das von ihm erfaßte Baltikum sogar als fehlend (ebenso SEIDLITZ 1891).

Ein weiterer bemerkenswerter Fund ist *Adoxus obscurus* ssp. *obscurus*, wobei die Art nach SCHAUFUSS (1916) vor allem an geschützten Südlehnen gefunden wird, was wohl hauptsächlich für die ssp. *villosulus* gilt. Diese frißt nach HORION (1969) monophag an Weinrebe, wohingegen die im Untersuchungsgebiet nachgewiesene Subspecies an *Epilobium angustifolium* gefunden wird. Die Fraßpflanze ist nicht auf südlich ausgerichtete Wuchsorte fixiert, besiedelt jedoch offenes Gelände, da sie besonders oft auf Kahlschlagflächen nachgewiesen wird (THEUNERT mdl.). *Adoxus obscurus* selbst ist eine in Mitteleuropa parthenogenetische Art; in Amerika pflanzt sie sich bisexuell fort (HORION ebenda).

Erwähnung verdient der Nachweis von *Chrysomela graminis*. Diese Art wurde von KROKER (1986) in neuerer Zeit nur in den höheren und südlicheren Lagen gefunden, was jedoch insofern verständlich ist, da GUTFLEISCH (1859) als natürliches Verbreitungsgebiet den mehr norddeutschen Raum

angibt. Die Angabe von SCHENKLING (1885), der die Art für trockene Wiesen mit Gräsern und Rainfarn als Fraßpflanzen angibt, bestätigt sich bei den Funden aus dem Bahngbiet.

Der Ampferblattkäfer *Chrysomela gypsophylae* wird von SCHENKLING für sandige Gegenden angegeben. SEIDLITZ (1891) bezeichnet in seiner Fauna, die trotz des etwa irreführenden Titels "Fauna Baltica" nach seinen Angaben bis in die norddeutsche Tiefebene Gültigkeit haben soll, die Art als nicht häufig. Dies liegt wohl zum einen an der nach REITTER (1908-1916) überwiegend nächtlichen Lebensweise dieser Art, andererseits bezeichnet auch BERCIO (1979) die Art als sehr selten. Diese Einschätzung trifft sowohl für das Untersuchungsgebiet als auch für das Peiner Moränen- und Lößgebiet im allgemeinen zu.

Chrysomela varians ist nach KROKER (1986) eine Art, die vor allem im Tiefland nicht mehr in der früheren Häufigkeit und Stetigkeit anzutreffen ist. Er und auch SCHENKLING (1885) geben als Wirtspflanzen *Hypericum*-Arten an. Da im Untersuchungsgebiet *Hypericum perforatum* in ausreichenden Mengen wächst, ist auch *Chrysomela varians* im Bahngbiet ein nicht selten zu erbeutender Käfer.

Der zweimalige Nachweis von *Lochmaea suturalis*, dem gefürchteten Heidefraßkäfer, wirft einige Fragen auf. Die Art benötigt nach WILMANN (1984) feuchte, humose Standorte zur Entwicklung. Nach KROKER (1986) bevorzugt sie jedoch Sandgebiete des Tieflandes, wo sie nach seinen Angaben auch häufiger ist. Tatsächlich stammt der einzige Nachweis dieser Art im Peiner Nordkreis aus dem Bahngbiet, wo *Calluna*, als ausschließliche Futterpflanze, nicht einmal gefunden wurde (THEUNERT 198 a). Es liegt also der Schluß nahe, daß *Lochmaea suturalis* aus benachbarten Gebieten eingeflogen ist, wobei zu erwähnen ist, daß auf dem Bahndamm unweit des Bahnhofsgeländes vor einigen Jahren noch Heidereste vorhanden waren, die jedoch durch die partielle Entfernung des Bahndammes restlos vernichtet wurden. Auf jeden Fall wird die Gefährlichkeit dieses Käfers, zumindest was den Peiner Raum angeht, wohl stark übertrieben.

Bemerkenswert ist auch der recht häufige Nachweis von *Apion melliloti*. Der an Steinklee gebundene Rüsselkäfer findet in dem von THEUNERT (198 a) erwähnten *Mellilotetum albi-officinalis* gute Bedingungen vor. Diese Pflanzengesellschaft ist typisch für trockene Bahnanlagen. Der Käfer an sich besiedelt auch feuchtere Standorte, sofern dort *Mellilotum*-Arten vorkommen.

5 Pflegemaßnahmen

Die entomologische Bedeutung des Plockhorster Bahngbietes liegt in meinen Augen sowohl an dem hohen Wert des xerisch-xerothermen Untersuchungsgebietes als auch an seiner günstigen Lage inmitten von Wiesen, Erlenbrüchen und Gärten. Die aufgenommene Fauna ist also demgemäß recht vielfältig. Ähnliche Beobachtungen machte auch THEUNERT (198 b) bei der Untersuchung der Makroheterocerenfauna. Es bedarf wohl keiner Erwähnung, daß auch die an das Bahngbiet angrenzenden Gebiete schon allein wegen ihrer Pufferfunktion einen hohen Wert haben. Durch die zum Untersuchungsgebiet denkbar gegensätzlichen Biotope erhält die Käferfauna ihre Vielfalt. Um der typischen Käferfauna des Gebietes die Möglichkeit zu einer natürlichen Weiterentwicklung zu schaffen, möchte ich nachfolgend einige Vorschläge machen.

Der mitunter bereits stark verdichtete und auch teilweise steinige Boden ermöglicht einigen Arten, wie beispielsweise *Brosicus cephalotes* (- sofern überhaupt noch vorhanden -) oder den Cicindeliden, kaum noch eine

optimale Larvalentwicklung. Auch die in der Umgebung recht häufigen Sandbienen der Gattungen *Andrena* und *Colletes* sind hier m.E. in ihrer Bodenständigkeit rückläufig. Es wäre deshalb in meinen Augen empfehlenswert, einige Kubikmeter Sand an eine Schrägseite der Bahnrampe oder eine andere geeignete Stelle zu kippen. Der Ort sollte selbstverständlich unter Berücksichtigung der botanischen Gegebenheiten ausgewählt werden. Es würde sich beispielsweise eine Entfernung der in völliger Unkenntnis ökologischer Zusammenhänge im Bereich des ehem. Bahnhofes gepflanzten Fichten anbieten. Auf die so gewonnene Fläche könnte ohne nachteilige Folgen für die wertvolle Flora des Untersuchungsgebietes Sand aufgefahren werden. Auch eine partielle Abdeckung des Schotterweges (vgl. FRESEMANN 1981) mit einer Kiesschicht könnte sich positiv auf die Fauna auswirken, würde aber die Vernichtung der wertvollen Fugenflora mit *Herniaria glabra* bedeuten. Entscheidend ist, daß nach BLAB (1986) vegetationsfreie bzw. -arme Inseln in derartigen Biotopen für etliche Tierarten existenzbestimmend sind.

Weiterhin könnte ein Bereich der nördlichen Front entlang der Bahnlinie Hannover-Wolfsburg mit einer nicht zu hoch werdenden Hecke, beispielsweise *Crataegus spec.* oder *Rosa canina*, begrenzt werden, nachdem in den letzten Jahren die für viele Insekten so wichtigen Weißdorn-Bestände durch Gleisbaumaßnahmen stark zurückgedrängt wurden. Das Gelände wäre dann nicht mehr in trockenen Sommern durch Funkenflug brandgefährdet, außerdem würden die als Windschutz wirkenden Hecken den xerothermen Charakter des Gebietes fördern und unterstreichen. Zusätzlich böten diese Pflanzen bald zahlreichen Blütenbesuchenden Insekten, wie beispielsweise *Cetonia aurata* und den Blütenböcken der Gattung *Strangalia* sowie zahlreichen Hymenopteren üppige Lebensbedingungen. Daß die Anpflanzung einer solchen Hecke auch für die Vogelwelt positive Aspekte hätte, bedarf wohl keiner besonderen Erwähnung. Eine Alternative hierzu wäre die Errichtung einer Trockensteinmauer. Allerdings darf die Hecke oder die Mauer den Sameneintrag in das Gebiet nicht wesentlich behindern.

Ebenso wichtig erscheint mir das bereits von THEUNERT (198 b) geforderte Entfernen der Birken, das sog. Entkusseln, zur Verhinderung einer der Flora und auch der Fauna abträglichen Beschattung. Der von DRACHENFELS (1984) erwähnte Beitrag zum Artenreichtum eines Trockenrasengebietes durch aufkommendes Gebüsch hat im Hinblick auf die geringe Größe des Gebietes keine Bedeutung. Zudem befindet sich auf den umliegenden Bahndämmen genügend Strauchwerk.

Als letzten Punkt halte ich die Öffnung und den fachgemäßen Ausbau eines leider verfallenen Bunkers gemäß BLAB (1980) für notwendig. Da dieser Bunker auch für die im Untersuchungsgebiet noch anzutreffenden Fledermäuse (vgl. ROWOLD 198) ein wohl optimaler Überwinterungs- und Aufenthaltsort wäre, habe ich mit Schreiben vom 5.2.1987 die Untere Naturschutzbehörde des Landkreises Peine von der Existenz und augenscheinlichen Eignung des Bunkers für diesen Zweck informiert. Auch für überwinternde Insekten wäre der Bunker gut geeignet, da sie bereits in der Zeit vor der Verfüllung regelmäßig dort gefunden werden konnten.

6 Zusammenfassung

Im Rahmen einer Käferbestandsaufnahme wurden 261 Arten in 270 Sippen nachgewiesen, von denen einige als besonders bemerkenswert hervorgehoben werden. Die faunistische Bedeutung eines aufgelassenen Bahnareals für die Käferfauna des Peiner Moränen- und Lößgebietes wird diskutiert. Ferner werden Vorschläge zur Erhaltung und Weiterentwicklung dargestellt.

6 Summary

In the scope of a beetle-stocktaking 260 species in 269 forms, some of them very remarkable were found. The faunistic importance related to the beetle fauna of the morain area of Peine is discussed and proposals are presented for their conservation and development.

7 Schrifttum

A u g u s t i n , K. W. (1886): Wegweiser für Käfersammler. Hamburg. - B a r n e r , K. (1937): Die Cicindeliden und Carabiden der Umgebung von Minden und Bielefeld I. Abh. Westf. Museum f. Naturk. 8 (3): 3-34. - B a r n e r , K. (1954): Die Cicindeliden und Carabiden der Umgebung von Minden und Bielefeld I. Abh. Westf. Museum f. Naturk. 16 (1): 3-64. - B e r c i o , H. (1979): Verzeichnis der Käfer Preußens. Kritisch durchgesehen und ergänzt von Bronislaw Folwaczny. Fulda. - B l a b , J. (1980): Grundlagen für ein Fledermaus-Hilfsprogramm. Bonn. - B l a b , J. (1986): Grundlagen des Biotopschutzes für Tiere. Bonn. - B l a b , J., E. N o w a k , W. T r a u t m a n n & H. S u k o p p (1984): Rote Liste der gefährdeten Tiere und Pflanzen in der Bundesrepublik Deutschland. Greven. - B o s , R. (1891): Tierische Schädlinge und Nützlinge. Berlin. - C u r t i s , J. (1860): Farm Insects. Glasgow, Edinburgh, London. - D r a c h e n f e l s , O. v., H. M e y & P. M i o t k (1984): Naturschutzatlas Niedersachsen. Natursch. Landschaftspfl. Nieders. 13: 1-266. - E r b e l i n g , L., & W. S c h u l z e (1983): Coleoptera Westfalica: Familia Oedemeriidae. Abh. Westf. Museum f. Naturk. 45 (3): 3-19. - E r i c h s o n , W. F. (1845-1893): Naturgeschichte der Insecten Deutschlands. Erste Abtheilung Coleoptera. 6 Bände. Berlin. - F r e s e m a n n , T. (1981): Zur ökologischen Herrichtung von Sand- und Kiesgruben in Schleswig-Holstein. Schriften. Landesamt f. Natursch. u. Landschaftspfl. Schleswig-Holstein 4: 3-65. - F r e u d e , H., K. W. H a r d e & G. A. L o h s e (1964-1983): Die Käfer Mitteleuropas. 11 Bände. Krefeld. - G u t f l e i s c h , V. (1859): Die Käfer Deutschlands. Darmstadt. - H a r d e , K. W., & F. S e v e r a (1981): Der KOSMOS Käferführer. Stuttgart. - H o f m a n n , E. (1888): Der Käfersammler. Stuttgart. - H o l s t e , U. (1974): Faunistisch-ökologische Untersuchungen zu Carabiden- und Chrysomelidenfauna (Coleoptera, Insecta) xerothermer Standorte im oberen Weserbergland. Abh. Westf. Museum f. Naturk. 36 (4): 28-53. - H o r i o n , A. (1935/36): Eine koleopterologische Exkursion nach Rees am Niederrhein vom 11.-13. Juni 1935. Nat. Niederrhein 11 (2): 44-49, 12 (1): 17-20. - H o r i o n , A. (1955): Beitrag zur Käfer-Fauna des badischen Bodenseegebietes. 2. Abteilung: Clavicornia bis Rhynchopora. Beitr. naturk. Forsch. Süwdtl. 14 (1): 57-69. - H o r i o n , A. (1958): Gattung Trichius F., Entomol. Blätter 54 (1): 60-62. - H o r i o n , A. (1959): Bemerkungen zur Faunistik der württembergischen Käfer. I. Carabidae (Laufkäfer). Jh. Ver. vaterl. Naturk. Württ. 114: 176-190. - H o r i o n , A. (1969): Neunter Nachtrag zum Verzeichnis der mitteleuropäischen Käfer. Entomol. Blätter 65 (1): 1-47. - I r m l e r , U., & Th. T i s c h l e r (1982): Rote Liste der gefährdeten Wirbellosen Arten in Schleswig-Holstein Käfer. In: D i e r k i n g - W e s t p h a l , U., J. E i g n e r & H. T h i e s e n (Hrsg.): Rote Liste der Pflanzen und Tiere Schleswig-Holsteins. Schriften. Landesamt f. Natursch. u. Landschaftspfl. Schleswig-Holstein 5: 109-134. - K l a u s n i t z e r , B., & H. (1986): Marienkäfer (Coccinellidae). Die Neue Brehm-Bücherei 451: 3-104. - K o c h , K., S. C y m o r e k , A. M. J. E v e r s , H. G r a e f , W. K o l b e & S. L o e s e r (1977): Rote Liste der im nördlichen Rheinland gefährdeten Käferarten (Coleoptera) mit einer Liste von Bioindikatoren. 1. Fassung. Entomologische Blätter 73: 3-39. - K r o c k e r , H. (1986): Coleoptera Westfalica: Familia Chrysomelidae (ohne Unterfamilie Alticinae). Abh. Westf. Museum f. Naturk. 48 (4): 3-120. - L o r z , A. (1985): Naturschutzrecht. München. - L u c h t , W. H. (1987): Die Käfer Mitteleuropas. Katalog. Krefeld. - R e d t e n b a c h e r , L. (1845): Die Gattungen der deutschen Käfer-Fauna. Wien. - R e i t t e r , E. (1908-1916): Fauna Germanica. Die Käfer des Deutschen Reiches. 5 Bände. Stuttgart. - R e n n e r , K. (1984): Zur Einstufung von Insekten-Arten in die Roten Listen. Mitt. Int. Ent. Ver. 9 (1): 1-10. - R o w o l d , W. (1988): Betrachtung der Säugetierfauna des Plockhorster Sandmagerrasengebietes (Kr. Peine) und seiner nächsten Umgebung. Beitr.

Naturk. Niedersachsens 41: 238-241. - Rowold, W., & R. Theunert (1984): Gefäßpflanzen und Käfer im Bahngelände in und um Plockhorst (Gemeinde Edemissen, Kreis Peine). Beitr. Naturk. Niedersachsens 37 (2): 60-67. - Schaufuss, C. (1916): Calwer's Käferbuch. 2 Bände. Stuttgart. - Schenckling, C. (1885): Die deutsche Käferwelt. Allgemeine Naturgeschichte der Käfer Deutschlands. Leipzig. - Seidlitz, G. (1891): Fauna Baltica. Die Käfer (Coleoptera) der deutschen Ostseeprovinzen Russlands. Königsberg. - Steinhäusen, W. (1950): Die Käferfauna des Rieseberg-Gebietes im nördlichen Harzvorland unweit Braunschweig. Beitr. Naturk. Niedersachsens 3 (3): 68-73. - Theunert, R. (1985): Beiträge zur Vegetationskunde des Peiner Moränen- und Lößgebietes - I: Lokalflorestisch bedeutsame Nachweise von Gefäßpflanzen im Peiner Raum (1980-1984). Beitr. Naturk. Niedersachsens 38 (4): 252-298. - Theunert, R. (1988a): Beiträge zur Vegetationskunde des Peiner Moränen- und Lößgebietes - III: Zur Flora und Vegetation der Anthophyten eines xerisch-xerothermen Sandmagerrasens am Plockhorster Bahnhof (Gemeinde Edemissen, Kreis Peine). Beitr. Naturk. Niedersachsens 41: 181-207. - Theunert, R. (1988b): Die Makroheteroceren (Insecta, Lepidoptera) im Bahngelände von Plockhorst. Beitr. Naturk. Niedersachsens 41: 226-238. - Wilman, O. (1984): Ökologische Pflanzensoziologie. Heidelberg. - Zahradnik, J. (1985): Käfer Mittel- und Nordwesteuropas. Hamburg.

Anschrift des Verfassers: Wolfgang Rowold, Dornhagen 4, Edemissen 6 (Plockhorst).

(Manuskript eingereicht am 10.3.1987).

Beitr. Naturk. Niedersachsens 41(1988) 226-238

Die Makroheteroceren (Insecta, Lepidoptera) im Bahngelände von Plockhorst (Gemeinde Edemissen, Kreis Peine)

von
Reiner Theunert

1 Einleitung

Nach den Untersuchungen von THEUNERT (1988) zur Flora und Vegetation eines Sandmagerrasens und von ROWOLD & THEUNERT (1984) bzw. ROWOLD (1988) zur Coleopterenfauna soll mit dieser Erfassung die Untersuchungsreihe über die Ödländereien am Plockhorster Bahnhof (Landkreis Peine) im MTB 3527/4 ihren vorläufigen Abschluß finden.

Aus der Notwendigkeit heraus, vorerst zumindest den größten Sandmagerrasen am Bahnhof vor der drohenden Gewerbebetriebsansiedlung zu schützen, ist auch die Bestandsaufnahme der "Groß-Nachtfalter" (Makroheterocera) entstanden.

2 Material und Methode

Eine mobile Lichtfanganlage wurde auf einer ehemaligen Beladungsrampe an 41 Untersuchungstagen in den ersten Nachtstunden zwischen dem 2.8.1984 und dem 30.10.1986 auf der Motorhaube eines Personenkraftwagens installiert. Jede Untersuchungseinheit umfaßte etwa 60 bis 120 Minuten. Die Anlage befand sich ca. 190 cm über dem Boden eines sich davor erstreckenden Sandmagerrasens, der 1985 floristisch-vegetationskundlich untersucht wurde (THEUNERT 1988).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens](#)

Jahr/Year: 1988

Band/Volume: [41](#)

Autor(en)/Author(s): Rowold Wolfgang

Artikel/Article: [Neue Erkenntnisse zum Vorkommen der Käfer \(Coleoptera\) im Bahngebiet in und um Plockhorst \(Gemeinde Edemissen, Kreis Peine\) 208-226](#)